

Biotopname Grauweidengebüsch auf Niedermoor s.d. Ibitzgraben bei Düvier				TK10 0 3 0 8 - 3 3 3 - 4 0 0 4 Anschluß in TK 		Biotop-Nr. 0 3 0 8 - 3 3 3 - 4 0 0 4	
Standort /Geologie vermoorte Strecksenke in der ebenen Grundmoräne				Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 1 - 0 5 2 0 Größe in ha 2 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		Bild-Nr. 1 0 8 7	
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Loitz, Stadt		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00059	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐					
Hauptcod. Nebencode						Überlagerungscode	
Code V W N V H F F G N							
% 8 0 1 9 1							
Vegetationseinheiten Grauweidengebüsch, Kohldistel-Brennessel-Hochstaudenflur							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Aufgelassene, verbuschte Niedermoorfläche, südlich vorgelagert des Bruchwaldabschnittes am Ibitzgraben bei Düvier . Der Bruchwald ist stark entwässert mit einer durchgehenden Hochstaudenflur in der Krautschicht. Entlang des Entwässerungsgrabens erstreckt sich ein ca. 20m breiter Hochstaudensaum, der östlich eine größere Kohldistel- Hochstaudenflur aufweist. In der Krautschicht sind neben Kohldistel und Brennessel Rispen-Seggen entlang des Grabens zu finden. Die Grauweiden sind ca. 1-4m hoch. Das Substrat ist sehr feuchter, eutropher, wenig gestörter und degradierter Torf.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung							
Y W E				keine Gefährdung ☐			
Empfehlung							
Z S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		8		-		3		3		3		-		4		0		0		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	g		Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N										
	g		Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO										
			Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O										
			Sand			☐	g eutroph				frisch				dünig				SO										
			Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S										
			Lehm						☐	g	sehr feucht				Riedel				SW										
			Ton								naß				Flachhang <= 9°				W										
			Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW										
			Schlamm / Faulschlamm												Nische														
															Senke / Strecksenke														
			gestörter Boden								quellig				Kerbtal														
															Sohlentäl														
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
			intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer				Stillgewässer										
			extensiv				Angeln				Ackerbrache				Trockenbiotop														
	☐	g	aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Grünanlage / Kleingarten														
			keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Weg														
							Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Straße, Parkplatz														
							Ferienhäuser				Nadelwald				Bahnanlage														
							Bodenentnahme	☐	g	Feuchtwald / -gebüsch				Gewerbe / Industrie															
							Verkehr				Gehölz				Silo / Stallanlage														
							Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Gebäude / Siedlung														
							sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Spülfeld / Halde														
								☐	g	Graben				Bodenentnahme															
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Cirsium oleraceum				Salix cinerea				Urtica dioica																					
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Elytrigia repens				Epilobium hirsutum																									
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Alnus glutinosa				Betula pubescens				Calamagrostis canescens				Carex riparia																	
Cirsium arvense				Cirsium palustre				Deschampsia cespitosa				Epilobium parviflorum																	
Frangula alnus				Galeopsis tetrahit				Galium aparine				Heracleum sphondylium																	
Lysimachia vulgaris				Lythrum salicaria				Phalaris arundinacea				Phragmites australis																	
Polygonum hydropiper				Potentilla anserina				Ranunculus repens				Sambucus nigra																	
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 18.08.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Ing.-Büro Walther																Foto: 1								Folgeseiten: 0					